

259.

1355 Mai 18.

Ritter Ulrich von Schellenberg<sup>1</sup> («v̄lr. von Schellenberg») erklärt, dass er für den Kauf des Gütleins zu Reinstetten,<sup>2</sup> das den Heiligen zu Aulendorf<sup>3</sup> gehörte und von Prior, Probst und Konvent zu Ochsenhausen<sup>4</sup> laut ihrer Urkunde um 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfund Haller gekauft worden ist, ein rechter Gewährer sein wolle.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1077. — Pergament 13,8–15,3 cm lang × 25,2–26,2, keine Plica. — Initiale über neun Zeilen. — Pergamentstreifen in den Schnitt der Urkunde eingehängt und durch zwei weitere Schnitte gezogen, ist von einer Urkunde geschnitten und enthält den Teil einer Zeile: «Ich (Initiale) der alt alber, burger ze Memmingen vergich offenlich an diesem brief vor allemånglich für mich vnd»; Siegel fehlt. Rückseite: «V̄ber daz gütlin ze rainstetten» (14. Jahrh.); «Vlrichen von Schellenbergs vertigung brieff des haylgen güttleins zu Rainstetten Anno 1355» (16. Jahrh.); «O» (in «Qu» verbessert); «Cista 98. n. 15 N 13» (17. Jahrh.); «23.17.181» (Blei, 19. Jahrh.); «1077» (blau, modern).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 76 n. 839 (nach Repertorium Ochsenhausen im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 82.

- 1 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 2 Reinstetten, onö. von Biberach BW.
- 3 Aulendorf, n. von Ravensburg BW.
- 4 Ochsenhausen, osö. von Biberach BW.

260.

1356 Juni 13.

Johannes von Ankenreute,<sup>1</sup> ehemals Landammann in Oberschwaben tut kund, dass der Abt Heinrich des Klosters Weingarten als dessen Vertreter, Benz und Kunz genannt die Schlicher Gebrüder in